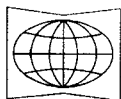


Inga Börjesson

Wie Medien wirken

Am Beispiel der Walser-Bubis-Debatte



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Politische Erwachsenenbildung – Massenmedien – Geschichtsbewusstsein	12
2.1	Theoretische und normative Grundlagen politischer Erwachsenenbildung	14
2.2	Politische Öffentlichkeit und Massenmedien	23
2.3	Geschichte, Gedächtnis und Erinnerung	28
3	Methodisches Vorgehen	37
3.1	Theoretischer Bezugsrahmen	37
3.1.1	Die Kritische Diskursanalyse von SIEGFRIED JÄGER	39
3.1.2	Die diskurs-historische Methode von RUTH WODAK u.a.	44
3.2	Konkretes Vorgehen zur Analyse der Walser-Bubis-Debatte	46
4	Die Kontroverse zwischen MARTIN WALSER und IGNATZ BUBIS	48
4.1	Die Friedenspreisrede von MARTIN WALSER	50
4.1.1	Zusammenfassung der Rede	50
4.1.2	Textanalyse	53
4.2	Die Rede von IGNATZ BUBIS am 9. November 1998	60
4.2.1	Zusammenfassung der Rede	60
4.2.2	Textanalyse	62
4.3	Das Gespräch	66
4.3.1	Selbst- und Fremdzuschreibungen	67
4.3.2	Diskursverschränkungen	72
5	Reaktionen und Beiträge (in) der Presse	74
5.1	Beiträge in der Presse	74
5.1.1	KLAUS VON DOHNANYI und das schwierige Schicksal ein Deutscher zu sein	75
5.1.2	SALOMON KORN und die Hoffnung auf pragmatische Normalität	77

5.1.3	Die Überforderung der jungen Studentin	79
5.1.4	Das SPIEGEL-Gespräch – Erinnerung trifft auf Abwehr	80
5.1.5	„Eine deutsche Studentin wehrt sich“ – ein Antwortbrief im SPIEGEL	83
5.2	Beiträge der Presse	85
5.2.1	Gruppenkonstruktionen	85
5.2.2	Deutsche – nichtjüdische Deutsche – jüdische Deutsche – Juden Wer oder was ist deutsch?	87
6	Zusammenfassende Interpretationen	93
6.1	Politische Zuordnungen	93
6.2	Psychosoziale und psychoanalytische Erklärungsversuche	99
7	Resümee	105
8	Literaturverzeichnis	108
9	Anhang	114
	Martin Walser: Die Banalität des Guten	114
	Ignatz Bubis: Wer von der Schande spricht	121
	Das Gespräch: Wir brauchen eine neue Sprache für die Erinnerung	125
	Klaus von Dohnanyi: Eine Friedensrede	143
	Salomon Korn: Es ist Zeit	146
	Mareike Ilseman: Die Elfjährige und die SS	148
	SPIEGEL-Gespräch : „Zum Hinschauen verdammt“	151
	Kathi-Gesa Klafke: „Also doch Erbsünde“	154